

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1897**

179 (3.8.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-517699](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-517699)

# Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Neußt der Zeitung

Insertionsgebühren für die Copiaspaltel oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von E. R. Mettler & Söhne in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

No 179.

Dienstag den 3. August 1897.

107. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Politische Uebersicht.

**Berlin, 31. Juli.** Der Reichsanzeiger veröffentlicht das Ergebnis des Reichshaushalts für 1896/97. Danach kamen an ordentlichen Einnahmen, soweit sie dem Reiche verbleiben, 76471414 Mk. mehr als veranschlagt auf; davon werden 50 Millionen zur Vermeidung der Reichsschuld verwendet. Der Etat ergibt unter Hinzurechnung von 1995700 Mk. Ausgabeersparnissen einen Ueberschuß von 28467115 Mk.

Die Rattiborer Fleischer hatten bei der Regierung um Öffnung der Grenze auf zwei Monate gebeten. Der Landwirtschaftsminister Febr v. Hammerstein hat dieses Gesuch abgelehnt mit der Begründung, daß die Grenze „im Interesse der Landwirtschaft“ nicht geöffnet werden könne, da die Seuchen jenseits der Grenze noch immer herrschen.

Wie die Nordd. Allg. Ztg. hört, machte der englische Botschafter bei Uebermittlung der Kündigung des englisch-deutschen Handelsvertrages zugleich Vorschläge wegen Verhandlungen über einen neuen Vertrag.

Aus London wird gemeldet: Die Kündigung des englischen Handelsvertrages mit Deutschland wird von den meisten Morgenblättern mit Genugthuung begrüßt. Die Times sagen: Die Kündigung ist die Antwort der Reichsregierung auf einen von Canada durch einen neuen Tarif bekundeten Wunsch, seine Handelsbeziehungen mit dem Mutterlande fester zu knüpfen. Selbst wenn der deutsche Zolltarif weiter erhoben wird, werden wir die direkten und noch werthvolleren indirekten Vorteile gewinnen, die aus der Bewegung erwachsen, in der Canada die Führung übernommen hat. Es solle weder versucht werden, einen Reichszollverein zu schaffen noch eine Vergeltung gegen feindliche Tarife zu üben. Die Daily News meint: Der Schritt der Regierung sei weitreichend und dürfte eine Zeit lang Gefahren in sich schließen. Deutschland dürfte aber schließlich wie Frankreich England die Behandlung der meistbegünstigten Nation gewähren.

Die Kündigung des englischen Handelsvertrages beurtheilt man, wie der Köln. Ztg. gemeldet wird, hier im allgemeinen sehr ruhig, da man dabei von der Aufzählung ausgeht, daß bei den Handelsbeziehungen beider Länder beiderseitige Interessen obwalten und daß England ebenso gut am beiderseitigen Handel interessiert ist als wir.

Dem Reichsanz. zufolge beträgt die Einnahme der Reichskasse abzüglich der Ausfuhrvergütungen und Verwaltungskosten bis Juni 1897 aus Zöllen 94335118 Mk. (mehr 3393182 Mk. als im gleichen Zeitraume des Vorjahres), Tabaksteuer 2258994 (mehr 183246), Zuckersteuer nebst Zuschlag dazu 16908340 (weniger 5167123), Salzsteuer 10892141 (weniger 132526), Malzschottich- und Branntweinmaterialsteuer 5204493 (mehr 260302), Verbrauchsabgabe von Branntwein nebst Zuschlag dazu 25640148 (mehr 654663), Brennsteuer 574509 (weniger 57810), Brausteuer und Uebergangsabgabe von Bier 7382249 (mehr 326996). Summe 163195992 (weniger 593170), und Spielkartenstempel 400535 (mehr 11022 Mk.).

**Friedrichshub, 31. Juli.** Heute Mittag wurde der engere Vorstand des Bundes der Landwirthe, v. Ploetz, Köstke und Hahn, vom Fürsten Bismarck empfangen und zur Frühstücksstafel gezogen. Der Fürst sah sehr wohl aus und war feiterer Laune. Das Gespräch drehte sich besonders um die wirtschaftspolitischen Fragen, wobei der Fürst die Nothwendigkeit des Schutzes der nationalen Arbeit betonte und hervorhob, daß, um dieses Ziel zu erreichen, die Anhänger der verschiedenen politischen Parteien heranzuziehen seien unter Betonung des Grundsatzes: „La recherche de la fraction est interdite“.

**Belgien, Brüssel, 31. Juli.** Die Repräsentantenkammer berieht den Gesetzentwurf betr. Abänderung der Zukergesetzgebung und Aufhebung des Theezolls und nahm den ersten Artikel, durch welchen der Theezoll aufgehoben wird, an. — Amtlich wird bekannt gegeben, daß der Handelsvertrag zwischen England und Belgien von Seiten Englands gesündigt worden ist und nach Ablauf eines Jahres erlischt.

**Frankreich, Paris, 31. Juli.** Wie die Zeitung Patrie meldet, wurden in Romans bei zwei Anarchisten

Hausfuchungen vorgenommen, wobei 25 Kilo Sprengpulver gefunden wurden. Dieses Vorkommniß erregt deshalb großes Aufsehen, weil der Präsident Faure bei seiner Reise nach dem französischen Süden in Romans Aufenthalt nehmen wollte.

**Großbritannien, London, 30. Juli.** Das Oberhaus nahm die dritte Lesung der Bill an, welche die Anwendung des metrischen Maß- und Gewichtssystems gestattet. Das Unterhaus nahm mit 120 gegen 54 Stimmen die dritte Lesung der Bill an, wodurch die Einfuhr von Waaren verboten wird, die in Gefängnissen angefertigt worden sind.

**Malta, 31. Juli.** An Bord des Transportschiffes Tyne sind heute 400 Mann englischer Infanterie nach Kreta abgegangen.

**Türkei.** Einer Meldung des Standard zufolge richtete Lord Salisbury noch eine Drahtnote an die Pforte, in der er auf sofortige Zurückziehung der Truppen aus Thessalien dringt, der Türkei indeß zugestimmt, daß sie einige strategische Punkte außerhalb der vorgesehene Grenze, aber nördlich vom Piräus besetzt hält.

Den Times wird aus Athen gemeldet, daß die Regierung äußerste Anstrengungen mache, um die Mittel zur Zahlung der ersten Rate der Kriegsschuldigung zu beschaffen.

Die Times melden aus Konstantinopel von gestern: Die Botschafter erhielten von ihren Regierungen die Instruktion, sich dem deutschen Vorschlage, der Errichtung einer ausländischen Kontrolle für die hellenischen Finanzen, anzuschließen. Infolgedessen wird heute, Sonnabend, eine Sitzung in Sachen der Friedensverhandlungen stattfinden.

**Cuba, Madrid, 31. Juli.** Nach einer antilichen Depesche aus Havannah haben baselbst neue Zusammenstöße stattgefunden. 90 Aufständische wurden getödtet, 19 gefangen genommen. Die Aufständischen griffen Mariano, in der Nähe von Havannah, an, wurden aber zurückgeschlagen. Auf Seiten der Spanier wurden ein Kapitän getödtet und einige Soldaten verwundet.

**Afrika, Lissabon, 31. Juli.** Eine offizielle Drahtmeldung aus Lourenço Marquez vom gestrigen Tage bringt die Mittheilung, daß die portugiesischen

### Die Schatten.

Erzählung von Karl Emil Franzos.

(Fortsetzung.)

Dietch! schrie sie wild auf. Tödtete mich, aber beschimpfte mich nicht! Noch bin ich Dein Weib, ein Stück von Dir — bejude nicht dich selbst!

Sache der Auffassung, wiederholte er. Es hängt nur von der Genügsamkeit des Gatten ab. Wäre ich der Meinung, daß mir meines Weibes Körper mir gehört, dann allerdings hätte ich, sofern ich Ihrer Vetheuerung glaube, kein Recht, Sie ehelos zu nennen. Aber ich war bisher der Meinung, daß Gatten untereinander auch einigen Anspruch auf die Treue des Herzens haben. Ein Vorurtheil! Aber mich darüber mit Ihnen zu verständigen, bin ich nicht gekommen. Auch nicht — sagte ich schon — um Ihnen Vorwürfe zu machen. Ich wollte nur einige Fragen stellen und glaube Ihnen nun bewiesen zu haben, daß mir unser bisheriges Leben volles Recht darauf giebt, von Ihnen mindestens in diesem letzten Wahrheit zu erhalten. Aber ich will es Ihnen obendrein so leicht als möglich machen.

Sie kennen mich und wissen, daß ich nicht zu lügen pflege. Nun denn — was immer Sie gesehen müssen, unsere künftige Beziehung zu einander wird dadurch nicht berührt; Sie verbessern oder verschlechtern Ihr eigenes Loos nicht um das Geringste! Auch bitte ich Sie zu erwägen, daß eine Täuschung höchstens für Tage vortheilhaft, und wie ich Sie dafür strafen würde — haben Sie also mit sich selbst Erbarmen! Schließlich aber wird es Ihnen Ihr Verleumdung sehr erleichtern, daß Sie mir das, was Ihnen anzuspüren am peinlichsten sein dürfte, gar nicht zu gesehen brauchen, weil ich es ohnehin schon

weiß — den Namen nämlich . . . Es ist der Baron Georg von Thernstein.

Sie suchte empor.

Woher weißt Du das? rief sie.

Das geht Sie nichts an, aber ich habe auch keinen Grund, es Ihnen zu verbergen.

Und er sagte ihr in kurzen Worten, wodurch er auf die richtige Spur geführt worden.

Wollen Sie etwa leugnen?

Nein! erwiderte sie fest. Noch war Georg zu retten; aus ihr machte werden, was da wollte.

Er war Ihr Verlobter? Wie hat sich das Verlöbniß denn gelöst?

Sie erzählte es, die volle Wahrheit.

Das verstehe ich nicht ganz, sagte er. Ihr Vater forderte einen zu hohen Kaufpreis — das ist klar. Aber warum sagte Ihnen der Baron nicht die Wahrheit?

Das weiß ich auch nicht.

Und sie berichtete ihm dann auch von jener letzten Unterredung unter den „drei Tannen“.

Das war vor acht Jahren. Seitdem haben Sie ihn nicht gesprochen?

Nein!

Und wann schrieb er Ihnen zuletzt?

Vor neun Jahren!

Sie schrieen ihm seither auch nicht?

Nein!

Sie stehen also seit acht Jahren in keinerlei Beziehung mehr zu ihm und können nicht wissen, ob er Sie noch liebt. Und was Sie etwa darüber vermuten, ist ohne rechte Bedeutung. In Ihrer letzten Aufzeichnung — aus welcher Zeit stammt sie?

Aus dem Herbst vor zwei Jahren.

Da also ärgerten Sie die Genügsamkeit, daß er Sie verlassen habe. Haben Sie diese Meinung seither irgendwie geändert?

Nein!

Auch sein heutiges Erscheinen deuten Sie nicht in dem Sinne, daß er um Ihre Willen gekommen?

Nein!

Gleichwohl wirkte die jähe Freude so stark, daß Sie ohnmächtig wurden?

Der Himmel weiß, daß die Empfindung, welche mich bei seinem Anblick ergriff, wahrlich nicht Freude war . . . Ich war ohnehin sehr leidend — ich habe seit gestern Morgen, wo ich mein Büchlein vernichte, kaum die Augen geschlossen, vor Kummer und Scham und Furcht . . . Und nun die jähe Ueberraschung . . .

Aber Abscheu wars doch auch gerade nicht?

Du bist grausam, Dietch, überflüssig grausam . . .

Nein, Abscheu wars nicht. Ich werde sein Andenken als das eines edlen Menschen, des Mannes, dem einst mein Herz gehörte, immer hoch und heilig halten. . .

Und wenn nun dieser edle Mann, fragte er, vor Sie hintritt und Ihnen sagt:

Deinetwegen bin ich gekommen! Ich liebe Dich noch immer! — Folge mir! — Was würden Sie ihm erwidern?

Ihr Antlitz überlag eine lichte Röthe.

Das will ich Dir sagen, Dietch, erwiderte sie mit fester Stimme und blickte ihm voll in die Augen. Welche Antwort ich ihm auf eine solche Rede gesten oder auch noch vor einer Stunde gegeben hätte — ich weiß es nicht . . . vielleicht — Wahrheit um Wahrheit, und auch ich will mich nicht besser machen, — als ich bin — vielleicht hätte ich ja gesagt oder mir Bedenkzeit erbeten. — Jetzt aber, wo ich weiß, wie Du an mir gefandelt, wie viel Du um meinethwillen gelitten hast, jetzt würde ich ihm sagen: Ich bleibe bei meinem Gatten, weil ich mich ihm nicht bloß durch den Eid, den ich ihm geleistet habe, verbunden fühle. Ich bleibe bei ihm, und mag er mir in Zukunft begegnen, wie ihm beliebt, so wird mein ganzes

Truppen die Aufständischen im Sasalalande geschlagen und daß die letzteren 300 Tode verloren haben.

## Korrespondenzen.

**Jever, 2. August.** Morgen Dienstag findet im Schützenhofe das schon erwähnte Konzert der Delmenhorster Knaben-Kapelle unter Leitung des Herrn J. D. Huntemann statt. Das Konzert beginnt nachmittags 4 1/2 Uhr, das Eintrittsgeld beträgt nur 40 Pf.

**K Ueber die Jagdaussichten** in der bevorstehenden Saison wird dem N. f. St. u. L. geschrieben: Aus Jägerkreisen hört man, daß die Aussichten auf die diesjährige Hühner- und Hasenjagd günstige seien. Infolge des durchschnittlich trocknen Sommers haben die jungen Rebhühner eine günstige Entwicklungszeit. Sieht man doch auf den Felbern ansehnliche Ketten von Hühnern sich aufhalten. Indessen ist unzweifelhaft manche Brut durch die schon frühzeitig erfolgten Erntearbeiten — namentlich im Süden unseres Herzogthums — zerstört worden. Schnepfen sollen auch zahlreich vorhanden sein. Die diesjährige Hasenjagd dürfte zufolge des verhältnismäßig strengen Winters kaum so gut ausfallen, als in verflossenen Jahre, wenn auch der Frühling für die Entwicklung der Nachzucht im allgemeinen recht günstig gewesen ist. Auf eine einigermaßen gute Hasenjagd können übrigens nur recht wenige und kleine Distrikte unseres Herzogthums Anspruch machen.

**(\*) Saddingen, 31. Juli.** Gestern kam hier zwischen dem Schmiee Taddiden und den Molteregchülßen Witte, Kessler und Metger eine Wette darüber zum Austrag, ob das Pferd des Herrn Taddiden oder die drei Gehülßen zusammen am stärksten seien. Das Pferd und die drei Gehülßen zogen nacheinander gegen einander an einer Sparre und siegten die jungen Leute. Das Wettobjekt bestand in einem Quantum Bier.

**X Bant, 1. Aug.** Das Schützenfest nahm am heutigen Tage seinen Anfang auf dem Schützenplatz beim hiesigen Schützenhof. Derselbe war mit Büden aller Art besetzt, von größeren Schaubüden nennen wir das Theater Melich; ferner waren vertreten eine elektrische Grottenbahn und eine Original-Hegejschaukel. Der Andrang des Publikums war ein sehr starker, was bei dem guten Wetter nicht zu verwundern war.

**S Oldenburg, 31. Juli.** Der Radfahrer-Verein Germania beginnt gestern im Lindenhof seine Sommerweiche, an welcher sich Vereine aus Barel, Delmenhorst, Bremen, Alumental und Oldenburg beteiligen.

**(\*) Oldenburg, 31. Juli.** Das Landesmissionsfest wird in diesem Jahre hier in Oldenburg am 11. August gefeiert, das Landes-Gustav-Adolf-Fest wird am 25. August in Jever abgehalten werden.

**I Wilhelmshaven, 31. Juli.** Gutem Vernehmen nach wird Prinz Heinrich die Taufe des Schlachtschiffes Graf Friedrich der Große vornehmen.

**Wittmund, 30. Juli.** Auf der Landstraße Marienburg-Gödens-Dyhaufer-Landesgrenze ist in Gödens eine Weggele-Hebestelle errichtet worden. Die Hebung des Weggelees beginnt am 1. August.

**Cmden, 31. Juli.** Auf dem heute hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 114 zugeführten Pferden 28 zu Preisen von 800—1100 Mk. angekauft.

**Veer, 29. Juli.** In Tummel, Kreis Aurich, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Um die Einschleppung der Seuche in den hiesigen Kreis thunlichst zu verhindern, hat das Landrathsamt bestimmt, daß alles aus dem Kreise Aurich nach hiesigen Kreise einzuführende Vieh so zu behandeln ist, wie dies für auswärtiges Vieh durch landespolizeiliche Anordnung vorgeschrieben ist.

**\* Ammerjum, 29. Juli.** Gestern gegen Mittag entzündete ein Blitzschlag das Platzgebäude des Landwirths Habbe Schulte und scherte dasselbe in kurzer Zeit ein. Es verbrannten 70 Fuder Heu, fünf Schweine und fast sämtliche Mobilien. Der Schaden wird durch die Versicherung bei der Neuharlingerfelder Feuer-Versicherungsgesellschaft gedeckt.

**# Bremen, 31. Juli.** Der 14. Bundestag des Deutschen Radfahrer-Bundes. Nur wenige

künftiges Leben doch dem einzigen Zweck gewidmet sein, ihm den Gehmuth zu vergeteln, den er einst gegen mich geübt hat. So würde ich sprechen, Dietrich, dies ist die Wahrheit, so wahr mir Gott ein gnädiger Richter sein möge!

Er blickte sie durchdringend an, sie schlug den Blick nicht nieder.

Ich will hoffen, sagte er dann, daß Sie nicht in die Lage kommen, so oder ähnlich oder — anders zu ihm zu sprechen. Ich wünsche sehnlich, daß er diese Frage nicht an Sie richten möge. Und zwar wünsche ich dies nicht um meiner oder Ihre willen — es bleibt für unser beider künftiges Schicksal gleichgültig, was immer er Ihnen sagt und was immer Sie ihm erwidern — sondern um seiner willen. Es fielen mir schwer —

Er kam nicht dazu, den Satz zu vollenden; es pochte an der Thüre des Salons, im nächsten Augenblick that sie sich auf. Es war Clarisse.

(Fortsetzung folgt.)

Tage noch und Tausende deutscher Radfahrer kommen in Bremen zusammen, um zum Besten des deutschen Radsports zu berathen und um zu zeigen, wie prächtig dieser Sport sich entwickelte. Vom 5. bis 9. August wird sich deshalb in Bremen ein außerordentlich reges Leben entfalten, und gewiß werden auch viele Fremde des Sports aus Bremens näherer und weiterer Umgebung in diesen Tagen das interessante und abwechslungsreiche Leben und Treiben der Radfahrer beobachten wollen. In dem eigens zu diesem Zwecke auf dem grünen Kampfe erbauten großen Circus für 6000 Zuschauer findet das Kunstfahren statt. Für das Wettfahren auf der Rennbahn sind hohe Preise gelistet und die ersten Fahrer Deutschlands werden hier zusammentreffen. Im Bürgerpark findet ein großartiges Gartenfest, das seines gleichen noch nicht gehabt haben dürfte, u. a. statt. So wird jeder dem Deutschen Radfahrerbunde noch fernstehende Radler und jeder Freund des Radsports in diesen Tagen in Bremen reiche Anregung und Vergnügungen finden können. Näheres ist durch das Festbureau in der Oberstraße 30, Bremen, zu erfahren.

## # Prämien-Vertheilung.

**Jever, 31. Juli.** Heute fand seitens des Jeverländischen Herdbuchvereins die Vertheilung von Angelösprämien für junge angeführte Stiere, sowie die Prämierung der am großen Probemelken 1896/97 theilhaftig gewesenen, zur Prämien-Konkurrenz angemeldeten Kühe statt. Es wurden 29 Stiere und 14 Kühe vorgeführt und erhielten:

den 1. Preis zu 200 Mk.: der Stier des Edo Grass, Weinberg, Katalog Nr. 23, schwarz-weiß mit Stern, geb. 1896 März 7, J. S. 4125, Name Callistos, V. Adlatus, J. S. 1810, v. Nigger, J. S. 440, v. Junius, J. S. 270, a. Eberhardine, J. S. 1233, W. Burfchenschaft, J. S. 3741;

den 2. Preis zu 200 Mk.: der Stier des F. H. Over, St. Joostergroden, Katalog Nr. 20, schwarz-weiß mit Stern, geb. 1896 April 17, J. S. 4262, Name Chef, V. Achim, J. S. 1801, M. Wilora, J. S. 3346;

den 3. Preis zu 150 Mk.: der Stier des J. Bachhaus, Sander-Diergroden, Katalog Nr. 1, schwarz-weiß mit kl. Stern, geb. 1896 April 3, Züchter G. Martens, Neuenberger-Altengroden, J. S. 4161, Name Roelaf II, V. Roelaf, J. S. 518, M. Gerhardine, J. S. 1472;

den 4. Preis zu 150 Mk.: der Stier des E. Damm, Wiaderbüsch, Katalog Nr. 26, weiß-schwarz mit Stern, geb. 1896 im April, Züchter H. Heeren, Helmsiede, J. S. 4259, Name Adlatus II, V. Adlatus, J. S. 1810, vom Nigger, J. S. 440, v. Junius, J. S. 270, a. Eberhardine, J. S. 1233.

Bei Prämierung der Kühe war die gelieferte jährliche Fettmenge maßgebend. Es erhielten nachstehende Kühe je 82 Mk. Prämie:

den 1. Preis: die Kuh des H. Müller, Neuenberger-Altengroden, schwarz-weiß mit Schültern und Schnuppe, Katalog Nr. 13, geb. 1889 März 11, Züchter I. Habben, Duanens, J. S. 1337, Name Marra, jährl. Milchmenge 7165,50 kg, jährl. Fettmenge 225,126 kg, durchschnittl. Fettgehalt 3,14 pCt., höchste Tagesleistung 28,5 kg, Trockenstandstage 4, Lebendgewicht beim Beginn des Probemelkens 567 kg;

den 2. Preis: die Kuh der A. W. Weerda Wwe., Hohewerth Grassh., Katalog Nr. 9, weiß-schwarz mit Blässe, geboren 1891 April 10, J. S. 2621, Name Alicia, V. Egmont, J. S. 303, v. Joseph, J. S. 215, jährl. Milchmenge 6964,75 kg, jährl. Fettmenge 223,217 kg, durchschnittl. Fettgehalt 3,20 pCt., höchste Tagesleistung 35 kg, Trockenstandstage 14, Lebendgewicht beim Beginn des Probemelkens 532 1/2 kg;

den 3. Preis: die Kuh der A. W. Weerda Wwe., Hohewerth Grassh., Katalog Nr. 8, schwarz-weiß mit Stern und kl. Schnuppe, geboren im März 1893, J. S. 1293, Name Prudentia, V. Joseph, J. S. 215, M. Christina, J. S. 1290, a. Amette, J. S. 258, jährl. Milchmenge 6628,50 kg, jährl. Fettmenge 216,329 kg, durchschnittl. Fettgehalt 3,26 pCt., höchste Tagesleistung 32,5 kg, Trockenstandstage 27, Lebendgewicht beim Beginn des Probemelkens 630 kg;

den 4. Preis: die Kuh des Ernst Lützen, Neiseburg, Katalog Nr. 3, schwarz-weiß mit Stern, geboren 1888, Züchter unbekannt, J. S. 2910, Name Waas, jährl. Milchmenge 6353,05 kg, jährl. Fettmenge 182,419 kg, durchschnittl. Fettgehalt 2,87 pCt., höchste Tagesleistung 29,220 kg, Trockenstandstage 13, Lebendgewicht beim Beginn des Probemelkens 505 kg;

den 5. Preis: die Kuh des Hinrich Müller, Neuenberger-Altengroden, Katalog Nr. 11, weiß-schwarz mit Blässe, geboren 1886 Februar 27, Züchter Ed. Dhmstede, Dorum, J. S. 951, Name Martha, V. Heltor III, J. S. 124, jährl. Milchmenge 6397,25 kg, jährl. Fettmenge 181,457 kg, durchschnittl. Fettgehalt 2,84 pCt., höchste Tagesleistung 33,00 kg, Trockenstandstage 38, Lebendgewicht beim Beginn des Probemelkens 571 kg.

Den mit der ersten Prämie ausgezeichneten Stier verkaufte der Bestizer morgens vor der Prämierung an Herrn Viehhändler Pufemann zu Jever für 550 Mk., letzterer verkaufte denselben nach der Prämierung wieder an einen Landwirth für 650 Mk.

## Hochwasser und Ueberschwemmungen.

Breslau, 30. Juli. Hiesige Blätter melden aus Hirschberg, daß namentlich das Hirschberger Thal von einer furchtbaren Ueberschwemmung heimgesucht worden ist. Die Thäler des Bober, des Zaaden und des Schwarzwassers bilden unabhägbare Seen, in denen die Häuser vielfach bis an die Dächer unter Wasser stehen. Viele Bewohner, die sich auf die Dächer geflüchtet haben, sind abgeschnitten. Hier in Breslau sind die Nachtzüge aus dem Hochwassergebiet ausgeblieben. Dem hiesigen General-Anzeiger zufolge ist ein Säger bei den Rettungsarbeiten ertrunken. Auch in Herfsdorff ist eine Frau mit ihrem Kinde, das sie zu retten versuchte, in den Fluthen umgekommen und in Runersdorf sind zwei Personen ertrunken. Bei Langenöls ist der Bahndamm theilweise gerutscht.

Dresden, 30. Juli. Tagelange starke Regengüsse brachten vielen Orten Sachsens Hochwassergefahr. Die Körnerente hat durch die Kälte stark gelitten.

Wien, 30. Juli. Die drei Tage andauernden heftigen Regengüsse haben in Wien und seiner Umgebung ungeheuren Schaden angerichtet.

Uzsl, 30. Juli. Ein vier Tage dauernder wolkenbruchartiger Regen hat hier eine gewaltige Ueberschwemmung hervorgerufen. Sämmtliche Brücken in der Umgebung sind gesperrt und zum Theil eingestürzt. Seit Menschengedenken ist keine derartige Wasserfluth vorgekommen, man befürchtet das Austreten des Hallstädter Sees.

Breslau, 30. Juli. Infolge zweiseitiger anhaltender Regengüsse, welche namentlich im Gebirge vielfach wolkenbruchartig waren, wird von sämmtlichen Zuflüssen der Oder Hochwasser und Ueberschwemmung gemeldet, wodurch großer Schaden an Feldfrüchten angerichtet wurde.

Kieichenberg i. B., 30. Juli. Infolge fortwährenden Regens herrschen im ganzen Norden von Böhmen Ueberschwemmungen, die große Verheerungen anrichten. Mehrere Menschen fanden in den Fluthen den Tod. Ein Stadttheil ist hier vollständig unter Wasser, in verschiedenen Fabriken ruht die Arbeit und der Bahnverkehr ist vollständig unterbrochen. An den Ufern der Neiße bei Zittau sind mehrere Häuser fortgerissen.

Peitz, 29. Juli. Aus einem großen Theile des Zipser Komitats und aus Kaschau gehen Meldungen über Wolkenbrüche und heftige Gewitter ein. An mehreren Stellen ist der Bahnverkehr eingestellt, weil durch das Austreten der Flüsse die Dämme unterwaschen sind. Stellenweise steht das Wasser meterhoch.

Breslau, 31. Juli. Auch die heutigen Morgenblätter bringen zahlreiche Nachrichten über den gewaltigen Umfang und die furchtbaren Verheerungen in Schlesien, aus welchen übereinstimmend hervorgeht, daß diese Wasserfluth die größte in diesem Jahrhundert ist. Der Schaden beträgt mehrere Millionen. Die Hauptbahnhöfe sind wieder gesperrt, wenn auch theilweise nur eingeleiteter Betrieb eingeführt ist.

Dresden, 30. Juli. Auf 14 Eisenbahnstrecken ist der Verkehr wegen Hochwassers eingestellt. Mittags ging ein Kommando Pioniere nach Königsfelden, woselbst Häuser einzufürzen drohen. Nachmittags 5 1/2 Uhr wurden 450 Grenadiere mittelst Sonderzuges nach Pirna befördert, um in den überschwemmten Gebieten Räumungsarbeiten vorzunehmen. Der Schaden ist allgemein groß, die Ernte vernichtet; mehrere Brücken sowie Häuser stürzten ein. In Deuben wurden bei dem Einsturze eines Hauses eine Frau und ein Kind erschlagen.

Dresden, 31. Juli. In Voebtau stürzte das neu-erbaute, noch nicht bezogene Rathhaus und zwei andere Häuser infolge des Hochwassers ein. Ein Mann und ein Kind werden vermißt.

Thiemendorf, 31. Juli. Im Löbnitzthale bei Chemnitz sind zwölf männliche und weibliche Arbeiter der Klugeschen Spinnerei bei der Fahrt über eine Brücke mit ihrem Gefährt von den Hochwasserfluthen fortgerissen und sämmtlich ertrunken.

Wien, 31. Juli. Die bei dem gestrigen Gefährlicheinsturz neben der Schwarzbergbrücke ins Wasser gefallenen Arbeiter sind sämmtlich gerettet worden.

Uzsl, 30. Juli. Kaiser Franz Joseph bestiftete Stunden lang zu Fuß die durch das Hochwasser gefährdeten Stellen. Der Bahnverkehr ist vollständig eingestellt. Die Preise der Lebensmittel beginnen bereits zu steigen.

Petersburg, 31. Juli. Nach Meldungen der Nowosti sollen bei der Ueberschwemmung in Kerlich etwa 150 Personen umgekommen sein. Bisher sind erst 16 Leichen aufgefunden worden. Es wird angenommen, daß die übrigen Leichen ins Meer getrieben sind.

## Vermischtes.

**\* Schwerin, 31. Juli.** Lehrer Meineske-Kostof, dessen beide Töchter und deren Gefährtin, die Tochter des Lehrers Boldt, sind im Neulafferischen See in eine Untiefe gerathen und alle vier ertrunken.

**\* Köln, 31. Juli.** Die hiesige Kriminalpolizei verhaftete eine in einem Hotel und in einem Privatbause einlogirte Falchmüngerbande, in deren Besitz 11 000 Mk. in falschen Hundertmarkstheinen vorgefunden wurden.

**\* Venedig, 31. Juli.** Ganz Venedig und die Lombardei werden seit dreiz Tagen von Eyllonen und Wolkenbrüchen heimgesucht. In Vergamo wurden durch

einen Cyclon das Donizetti-Denkmal und 300 Wohnhäuser zerstört.

\* **Paris**, 31. Juli. Die inzwischen dingfest gemachten Diebe mehrerer in dem Hospitale zu Aubervilliers mit Cholera- und Typhusbazillen zu Versuchszwecken geimpften Kaninchen hatten die gestöblenen Thiere am Morgen nach der That feilgeboten. Wie man hört, haben die Leute, welche die Kaninchen kauften, diese zuerst in Esfig gelegt, um sie am folgenden Tage zu verzehren. Nur eine Familie habe sofort von dem gefährlichen Fleische geessen, ohne bis jetzt Krankheitsmerkmale zu zeigen. Nach Aussagen der Käufer hatten die Thiere ein kränkliches Aussehen und viele zeigten Hautkrusten. Die Diebe heißen Emile Herz und Leon Abbe. Da Herz gestand, allein den Diebstahl ausgeführt zu haben, wurde Abbe in Freiheit gesetzt. Die Polizei entdeckte jedoch im Laufe des Abends noch einen dritten Helfershelfer mit Namen Ernst Hamel, der verhaftet wurde.

\* **Stockholm**, 31. Juli. Elf Dampfer, die auf der Fahrt nach dem Senisee sind und in diesen Tagen Wardoe passiren, wurden erlöcht, die Gewässer, in denen der Kapitän des Dordrecht den ballonähnlichen Gegenstand gesehen hat, genau abzuspühen.

\* **Göteborg**, 31. Juli. Ein früherer Ballfischfänger schreibt dem Blatte Göteborgs Handelsbeilage, er habe auf der vom Kapitän des Dordrecht bezeichneten Stelle an der murmanischen Küste bei der Insel Kildin in großer Entfernung viele todt Ballfische auf dem Meere treiben gesehen, die wohl mit einer Ballonhülle hätten verwechselt werden können.

\* **Newyork**, 22. Juli. (Vom neuen Goldlande.) Das Goldfieber, welches durch die wunderbaren Funde in Klondike hervorgerufen worden ist, hat jetzt auch Newyork erreicht und alle Welt, vom Höchsten bis zum Niedrigsten, spricht und denkt und träumt nur von Gold und von den Millionen, die im Handumdrehen ihr in den Schooß fallen werden. Mit fieberhaftem Interesse werden alle Nachrichten in den Zeitungen, die die geringste Information über die Goldfelder enthalten, verschlungen und die hervor-

ragenderen Journale geben daher Extrablätter heraus, in denen über Klondike, über die beste Methode, dahin zu gelangen, die Vorbereitungen, die zu treffen seien, u. Berichterstattung wird. Ein großer Theil der Spalten ist auch mit der Wiedergabe der Unterredungen ausgefüllt, die die Mitglieder der Redaktionen mit Leuten haben, welche aus Klondike zurückgekehrt sind und natürlich unverzüglich Interviews gewähren müssen. Und wenn man dann die wunderbaren Berichte liest, wie ein Mann in einem Monat 50 000 Doll. Gold gefunden, wie an einem Tage sogar Vermögen gemacht worden und daß Goldstaub in Klondike so gewöhnlich sei wie Sägespäne, dann ist es nicht erstaunlich, daß die Menschen den Verstand verlieren und die nach dem Goldland abgehenden Schiffe belagert werden.

\* **Die Buchhändlerhonoreare Ranfens**. In schwedischen Zeitungen werden die Einnahmen nachgerechnet, welche sich Ranfen aus den Veröffentlichungen seines Werkes über die letzte Nordpolfahrt gesichert hat. Bis jetzt sind Ausgaben in schwedischer, dänischer, deutscher, holländischer, englischer, französischer und tschechischer Sprache hergestellt und die Verleger haben dem kühnen Forschungsreisenden bisher ein Honorar im Gesamtbetrage von 720 000 Mk. bewilligt, wovon allein 300 000 Mk. auf die Ausgaben für Amerika und England entfallen.

\* **Steinkohlen- und Petroleumfund**. In Alaska hat man einen großen Desee entdeckt. In den Gebirgen fanden mehrere Goldsucher einen von hohen Bergen umschlossenen See, der eine ölige Flüssigkeit enthält und von Deiquellen gespeist wird, die am Ufer und am Boden des Sees hervorprudeln. Die umliegenden Berge führen riesige Steinkohlenlager. Die Untersuchung der mitgebrachten Proben von der Flüssigkeit ergab, daß der See aus Erdöl vorzüglicher Qualität besteht, wie es besser noch keine pennsylvanische Petroleumquelle geliefert hat. Die von Seattle abgeschickten Sachverständigen haben an Ort und Stelle weitere Nachforschungen vorgenommen und bringen jetzt die Nachricht, daß jene Gegend von Alaska Erdöl und Steinkohle in ungeheurer Menge enthält und die dort von der Natur aufgespeicherten Vorräthe

dem ganzen Bedarf der Welt auf lange Zeit genügen. Der Desee sowohl wie die Kohlenlager liegen dicht an der Küste und Del quillt selbst aus dem Meeressande hervor. Die Standard Oil Company soll bereits ihre Finger nach jenen Erdschätzen im fernem Norden ausgestreckt haben.

**Marktberichte.**

**Berlin**, 31. Juli. Viehmarkt. Zutriff: 3365 Rinder, 1326 Kälber, 17 553 Hammel, 6975 Schweine. Rinder: 1. Qual. 63-67, 2. Qual. 57-62, 3. Qual. 53-56, 4. Qual. 50-53 Mk. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Kälber: 1. Qual. 66-69, 2. Qual. 61-65, 3. Qual. 55-60, 4. Qual. 40-46 Pfg. pro Pfd. Schlachtgewicht. — Schafe: 1. Qual. 62-65, 2. Qual. 56-60, 3. Qual. 50-55 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht. — Schweine: 1. Qual. 58-59, 2. Qual. 55-57, 3. Qual. 52-54, Säuen 50-53 Mk. pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Abzug.

**Newy.** 2. August. (Telegr.) Viehmarkt. Auftrieb: 243 Stück Hornvieh: 0 Ochsen, 243 Kühe. Ueberland. 1. Qual. 58, 2. Qual. 55, 3. Qual. 51 Mk. Handel schleppend.

**Severische Ersparungskasse.**

Bestand der Einlagen am 1. Juli 1897	439 427 Mk. 01 Pfg.
Im Monat Juli sind: neue Einlagen gemacht . . . . .	6 449 " — "
dagegen zurückgezahlt . . . . .	3 585 " — "
Bestand der Einlagen am 1. August 1897 . . . . .	442 291 " 01 "
Bestand der Activa (zinslich belegte Kapitalien und Kassebestand)	470 886 " 77 "
Sever, 1. August 1897.	Heiren.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Das von dem Hausmann Hinrich Peter Peters und dessen Ehefrau Anna Geline geb. Verdes zu Husum am 1. November 1874 gemeinschaftlich errichtete Privattestament wird, soweit dasselbe die letztwilligen Verfügungen des am 1. d. M. verstorbenen Testators enthält, am

**5. August d. J. vormitt. 10 Uhr** im Gerichtslotale publikirt werden.  
Sever, 1897 Juli 22.  
Amtsgericht, Abtheilung 1.  
Abrahams.

Meyerholz.

**Proklam.**

Im Grundbuche der Gemeinde Sande findet sich zu Artikel Nr. 178 — Eigenthümerinnen: Inseline Sophie Marie Becker, z. Zt. in Oldenburg, Ette Getbedina Catharina Becker, z. Zt. daselbst, und Annette Juliana Georgine Becker, z. Zt. in Rüterfjel — folgende Eintragung in der 3. Abth. unter Nr. 1:

„2200 Mk. (Zweitausend zweihundert Mark) Caution wegen der künftigen fideikommissarischen Restitution des Nachlasses des weil. Gasi- und Landwirths Hinrich Anton Dierks zu Sanderahm, eingetragen auf die geistestrante Ehefrau des Wachtmeisters (Schuhmanns) L. Behje zum Vant, Wilke Caroline geb. Seeßen, vermittelte Dierks, z. Zt. in der Irrenanstalt zu Blankenburg, für den Kaufmann Elert Seba Dierks zu Noorvee, jetzt zu Nordenhamm, und den Handlungsgehilfen Hinrich Anton Dierks zu Fever auf Grund der Urkunde vom 30. August 1879 an 22. September 1879.“

Die Eigenthümerinnen des obigen Artikels haben vorstellen lassen, daß die geistestrante Ehefrau Behje bereits am 20. August 1885 verstorben und der gesammte unbewegliche Nachlaß derselben, darunter auch das zu Artikel Nr. 178 der Gemeinde Sande verzeichnete Immobilien, zum öffentlichen gerichtlichen Verkauf gebracht sei, die Lösung der obigen Post sei aber aus ihnen nicht bekannten Gründen unterblieben.

Die Eigenthümerinnen Geschwister Becker wollen jetzt die obige Post zur Lösung bringen, da aber die Hypothekenurkunde über diese Post verloren gegangen, so ist das Angebot derselben zwecks Kraftloserklärung beantragt.

Es werden demnach Alle, welche an der fraglichen Hypothekenurkunde noch Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, solche in dem auf den

**21. September d. J.**

angefetzten Angabeterminen anzumelden, bei Strafe, daß die Urkunde den Geschwistern Becker gegenüber für ungültig und kraftlos erklärt und die obige Hypothek gelöscht werden soll.

Die Angaben können schriftlich, auch mündlich zum Protokoll des Gerichtsschreibers gemacht werden.

Der Erlaß des Ausschlussbeschlusses erfolgt am **23. September d. J.**

Sever, 1897 Juli 20.

Amtsgericht Abth. III.

Meyer-Holzgräfe.

Meyerholz.

**Zwangs-Verkauf.**

Sever. **Mittwoch den 4. August d. J. nachm. 3 Uhr**

sollen bei **Lebjes Wirthshaus zu Hohentkirchen** öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden: 1 Arbeitspferd und 1 Aderwagen mit Aufsaß.

Körber, Gerichtsvollzieher.

**Gemeindefache.**

Die bei Sengwarde Altendeich und Tibosfeld auf dem Chauffeebanteit lagernde Schotterde soll abgefahren werden. Reflektanten wollen sich in nächster Zeit an den Unterzeichneten wenden.

Mittelbeich, 30. Juli 1897. F. Poppen.

**Schulsache.**

Freitag den 6. August nachmittags von 4 Uhr an werde ich in meinem Hause eine Schulumlage von 60 pCt. nach der Einkommensteuer erheben. Um prompte Zahlung wird gebeten.

Waddewardan, 30. Juli 1897.

M. Zwitter, Mfr.

**Privat-Bekanntmachungen.**

Landwirth Friedr. Behrens im Friedrich-Augustengroden will von seinem in eigener Bewirtschaftung befindlichen Grundbesize die

**beiden Landgüter**

Artikel Nr. 209 der Gemeinde Lettenis und Artikel Nr. 17 der Gemeinde Middoge, zur Gesamtgröße von 47 Hektar 41 Ar 29 Dunn, entweder im Ganzen oder das erstgenannte Immobilien zur Größe von 22 Hektar 81 Ar 86 Dunn, für sich allein oder auf Wunsch des Pächters mit Theilen des Landgutes in der Gemeinde Middoge zusammen, zum Antritt auf den 1. Mai 1898 auf mehrere Jahre verpachten.

Die Landgüter sind unmittelbar an der Chauffee und in der Nähe der Eisenbahnstationen Carolinenfjel und Garmis gelegen. Das Gutsareal ist gutes, sehr ertragreiches Grodenland.

Pachtliebhaber wollen sich baldigst an den Herrn Verpächter oder an mich wenden.

Hohentkirchen, den 1. August 1897.

H. Jürgens.

**Heute Dienstag prachtvolle große Schellfische, lebendfrisch, Pfd. 20 Pfennig.**

P. Koeniger.

**Blumentohl empf. P. Koeniger.**

**Große Emder Vollheringe Stk. 10 Pfg., dieselben marinirt Stk 12 Pfg.**

P. Koeniger.

**Bremer Handarbeit.**

Kaufte eine Partie ff. **Feltz-Cigarren**, früher Preis 60 Mk., jetzt 57 Mk. pro Mille, im Einzelverkauf 10 Stück 55 Pfg.

Wilh. Gerdes.

**Ohne Konkurrenz: Cognac,**

nur aus Wein gebrannt, zu civilen Preisen. **Wilhelmshaven. M. Athen.**

**Neue Wagen (Phaetons)**

billig zu verkaufen, 1- und 2sitzlig zu gebrauchen, mit Patentachsen.

Sever.

C. Treute, Wagenbauer.

**Metall- und Holzsäрге sowie Zeichen-Bekleidung.**

**Kirchplatz. Ed. Keents, Sarg-Lager.**

**Zu verkaufen.**

Mehrere neue Aderwagen von trockenem Holze, in verschiedenen Stärken und Preisen, schon von 230 Mark an. Alte Wagen werden besetzt und mit neuen Reifen von befannter Güte für 80 Mark versehen.

Sever.

C. D. Bruns,

Stellmacherei mit Schmiedegefchäft.

**Zu verkaufen.**

1 Fahrrad mit Lustreifen von Seidel u. Rammann, Nr. 8.

Rosenstraße 798.

Eleganter Frack billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Empfehle meinen schönen weißen

**Eber**

zum Decken.

Sengwarde Mühle.

M u b. S a r m s.

Des Landgebrüchlers Gert Hurr. Martfeld Erben wollen ihre zu Abdernhäusen belegene

# Landstelle,

bestehend aus kompl. Behausung, schönem ertragreichem Obst- und Gemüsegarten und ca. 14 Matten Landes, ferner ein

# Landstück,

groß 2 Matten, im Moorlande in der Nähe von Mooshütte bei Jever,

zum Antritte am nächsten Mai öffentlich verkaufen und wird dazu Verkaufstermin angelegt auf **Sonnabend den 14. August d. J. nachmittags 5 Uhr**

im Martensschen Wirthshause zur Hohenluft zu Jever. Sämmtliche Grundstücke sind in vorzüglichem Kulturzustande. Die größtentheils aus Lehmboden bestehende Landstelle zu Abdernhäusen ist wegen ihrer angenehmen, für Absatz der Produkte besonders günstigen Lage nahe an der Chaussee von Jever und Wilhelmshaven sehr zu empfehlen.

Es sollen die Gebäude mit Garten und ca. 8 bis 10 Matten Land und 3 Kämpfe, sowie das Moorland zunächst getrennt, dann auch die Immobilien zusammen aufgesetzt werden. Kaufliebhaber werden eingeladen.

**Jever. M. U. Minssen.**

Die Erben des weil. Bäckermeisters Folkert Janssen Aytken hier selbst wollen theilungshalber das ihnen gehörige, im hiesigen Orte an günstiger Lage belegene, von Bäckermeister Böning z. J. bewohnte

# Haus

zum Antritt auf den 1. Mai 1898 öffentlich an den Meistbietenden durch mich verkaufen lassen.

Termin zur öffentlichen Versteigerung wird angelegt auf

**Sonnabend den 14. August d. J. nachmittags 4 Uhr**

in Tebies Hotel hier selbst. In dem Hause befindet sich eine vollständige Bäckereieinrichtung und ist darin das Bäckergewerbe mit gutem Erfolge seit vielen Jahren betrieben worden. Weitere Auskunft wird von mir auf Wunsch gern erteilt.

Hohenkirchen, den 1. August 1897.

**H. Jürgens.**

Schon zu **600 Mark**

ist es mir möglich, durch die vortheilhafte Einrichtung meiner

- neuen Fabrik

ein in jeder Beziehung ausgezeichnetes **Piano** in bekannter Solidität zu liefern. 10 Jahre Garantie.

**Fr. Helmholz, Hannover**  
Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb.

# Bruchbänder

Mühlentstraße. W. Meenzen, Sattlermstr.

Täglich

# fettes Rind- u. Lammfleisch.

Jever.

**J. S. Obertröhn.**

# Einmachgläser

mit und ohne Verschluss empfiehlt

**J. C. R. Wölfel.**

# Mohren-Cacao

aus der Fabrik von

## A. L. MOHR, Altona-Bahrenfeld,

grösste Cacao-Fabrik Deutschlands,

garantirt rein und in Geschmack, Nährwerth und Aroma gleichwertig mit den theuersten Deutschen und Holländischen Cacao-Sorten.

Von Mohren-Cacao werden nicht, wie bei der Konkurrenzwaare, verschiedene Qualitäten, sondern **nur eine feinste Qualität**

## „Mohren-Cacao“

fabrizirt zum Preise von

Mk. **1,40** pr. Pfd. in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Pfd.-Packeten, Mk. **1,60** pr. Pfd. in  $\frac{1}{4}$  Pfd.-Packeten.

Zu haben in **JEVER** bei

**J. Alverichs.**

**Emil Altona.**

**C. F. André.**

**J. H. Cassens.**

**Filers & Gerken.**

**J. G. F. Friese**

**Ad. Ihnken.**

**G. Kahlen.**

**J. C. Kleiss.**

**G. Klock.**

**P. Koeniger.**

**Fr. Köster.**

**Th. v. Lengen.**

**R. Lucht Wwe.**

**Anton Onken.**

**Hinrich Remmers.**

**H. D. Schmidt.**

**Fr. Siefken.**

**F. J. H. Warntjen.**

**J. H. Zwitter.**

Zu ermäßigten Preisen geben wir jetzt ab:

## Brauns landw. Notizkalender 1897

in Leder gebunden

statt 2 Mark nur 1 Mark.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß nur wenige Exemplare am Lager sind, die daher bald vergriffen sein dürften.

**Buchhandlung G. L. Wettker & Söhne.**



Weber's Carlsbader Kaffee-Bewirz ist **das Geheimniss** zur Bereitung einer feinen Tasse Kaffee.

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel

## Jeverländische Bank.

Wir vergüten für Einlagen jährlich an Zinsen auf:

- halbjährige Kündigung 3%
- vierteljährige " 2 1/2%
- kurze " 2%

kaufen und verkaufen zum Tagescourse Staatspapiere verschiedener Art, geben in beliebigen Beträgen Wechsel auf bedeutendere Plätze Nord-Amerikas ab und gewähren Darlehen zu mäßigen Zinsen.

**Jeverländische Bank.**

Lüben, Wettker & Timmen.

**Gesucht.**

Auf gleich eine Grobmaad. **Fr. Hinrichs.**

Auf sofort ein kräftiger solider Bäckergefelle gegen hohen Lohn. **H. Jansen.**

Hooksteler Mühle. **H. Jansen.**

**Gesucht.**

Zum 1. November d. J. ein Dienstmädchen. **M. D. Timmen.**

**Tofens.** Gesucht für einen größeren landwirthschaftlichen Haushalt zum 1. Oktober oder später

## eine erfahrene Mamsell,

die in allen Zweigen des landwirthschaftlichen Haushalt bewandert sein muß, gegen hohes Salär. Auskunft erteilt

**H. Wehlan, Aukt.**

**Tofens.** Gesucht für einen größeren landwirthschaftlichen Haushalt zum November cr.

**ein tüchtiges junges Mädchen** gegen Salär. Näheres durch

**H. Wehlan, Aukt.**

Suche einige Fuder gutes Heu anzukaufen. Beim Bahnhof. **J. D. Abels.**

Ein kräftiges Kuhlalb zu verkaufen.

Jever. **Fr. Husemann.**

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Die Herren Landwirthe werden an die wegen der Beschickung des **August-Fiedermarktes** in Jever von ihnen übernommenen Verpflichtungen hierdurch erinnert mit dem Bemerken, daß der Markt **Freitag den 6. August d. J.** stattfindet.

Hohenkirchen, den 14. Juli 1897.  
**Die vereinigten Abtheilungen des Jeverlandes.**  
J. A. D. Jürgens.

**Viehversicherung für Jever u. Jeverland.**

Eine am 29. Juli erkannte Anlage von 1 Pfg. pro 3 Mark Versicherungssumme ist vom 4. bis 18. August zu entrichten.

Jever, Stadtwage. **Joh. Jansen.**

**Veteranen-**



**Berein.**

Kameraden, welche zur Gedenkfeier am 16. d. M. zu Horumerfel freie Fahrt von Jever oder Bahnhof Hohenkirchen wünschen, haben bis 10. d. M. die Zahl der Personen beim Kameraden Jansen in der Waage hieselbst anzugeben.

Jever, 1897 Aug. 1.

D. B.

Sonntag den 8. August

## grosse Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein **Fedderwarden. Carl Schröder.**

## Dr. Hornkohl,

**Frauenarzt, Bremen.**

Vom 2. August ab

**verreist.**

Habe mich hier als **Schneiderin** niedergelassen. Bitte die geehrten Bewohner von Jever und Umgebung, mich gütig unterstützen zu wollen, da ich gerne bereit bin, in und außer dem Hause zu arbeiten. Hochachtungsvoll

**Elisabethufer Nr. 775. Theda Heimmelrich.**

Unserer werthen Kundschaft hierdurch zur Nachricht, daß ich das Geschäft meines seligen Vaters in unveränderter Weise fortführen werde.

Altsummigfel, den 1. August 1897.

**H. J. Steffer.**

## Verloren.

Ein Kaiser Wilhelm-Gedenorden. Gegen Belohnung abzugeben bei

Jever. **Heinr. Alberts, Gärtner.**

Mittwochvormittag große frische Schellfische und Seehecht empf. **J. Alverichs.**

Schönen hiesigen Kümmel- und weißen Klee empf. **J. Alverichs.**

**Verlobungs-Anzeige.**

Verlobte:

**Lilly Bakker**

**Heinrich Gräfe.**

Jever.

Wilhelmshaven.

Hierzu ein zweites Blatt.

# Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspaltel oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von C. R. Weidner & Söhne in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

№ 179.

Dienstag den 3. August 1897.

107. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Privat-Bekanntmachungen.

Der Landwirth Gerh. Harns zu Förriesdorf,  
Gemeinde Tetten, läßt  
Mittwoch den 4. August dieses Jahres  
nachmittags 3 Uhr  
auf seinen daselbst belegenen Ländereien

ca. 24 Matten gut  
gerathenen Hafer,  
ca. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Matten Bohnen  
und das Ufergras von  
35 Matten  
in passenden Abtheilungen,  
sowie

5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Matten gute Nach-  
weide (Ettgrün)

öffentlich meistbietend mit gerammer Zahlungsfrist  
verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Hohenkirchen. J. F. Detmers,  
Auktionator.

Verkauf einer Sägemühle sowie  
mehrerer Bauplätze.

Für Herrn Redmer Damm habe ich dessen hier-  
selbst belegene

## Sägemühle

sowie einige daran freundlich und geräumig belegene

## Bauplätze

mit Antritt auf nächsten Mai öffentlich meistbietend  
zu verkaufen.

Verkaufstermin findet statt  
Donnerstag den 5. August 1897  
nachmittags 4 Uhr

im Gasthof „zum rothen Löwen“ hieselbst.

Ich bemerke, daß die Mühle bis Mai 1899 an  
Herrn Tappenbeck vermietet ist.

Käufer werden eingeladen mit dem Bemerkten,  
daß der Zuschlag sofort erfolgen kann, falls genügend  
geboten wird.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Ein beim Bahnhof hieselbst belegenes, vor circa  
12 Jahren neu erbautes, zu zwei Wohnungen ein-  
gerichtete

## Wohnhaus

mit großem Obst- und Gemüse-  
garten

ist preiswerth zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich baldigst melden.

Jever. W. Israel.

Landwirth Joh. Guren zu Wilhelmshaven läßt  
auf seinem bei Tetten belegenen Landgute „Huniburg“  
Donnerstag den 5. Aug. d. J.  
nachmitt. 3 Uhr beg.

## 5 Matten Hafer, 3 do. Bohnen

in passenden Abtheilungen öffentlich an den Meist-  
bietenden mit Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer werden eingeladen und gebeten, sich bei  
dem Hause zu Huniburg versammeln zu wollen.

H. Jürgens.

Frau Wittve Josten zu St. Joofter Mühle hat  
mich beauftragt, ihr im Kirchdorf Waddewarden un-  
mittelbar an der Chaussee angenehm belegenes, bequem  
eingetrichtetes

## Privathaus

mit schönem Obst- und Gemüsegarten  
zum Antritt auf den 1. Mai 1898 öffentlich an den  
Meistbietenden zu verkaufen.

Versteigerungstermin setze ich an auf  
Donnerstag den 5. August  
nachmittags 5 Uhr

in W. Jowitzers Wirthshaus zu Waddewarden.

Kaufliebhaber lade ich hierzu ein mit dem Be-  
merken, daß nur dieser eine Termin stattfindet und  
daß bei angemessenem Gebote der Zuschlag sofort im  
Termin erteilt werden wird.

Wiarden.

J. Müller,  
Auktionator.

Frau Wittve Gils bei Oldorf hat mich beauf-  
tragt, ihr daselbst in der Nähe der zu erbauenden  
Gemeindechaussee belegenes

## Landgut

zur Größe von 17 Hektar 88 Ar 78 Dm. = ca. 38  
Matten zum Antritt auf sofort bezw. den 1. Mai f. J.  
zu verpachten und wird hierzu Termin anberaumt auf

Donnerstag den 5. August  
nachmitt. pünktlich 3 Uhr

in A. Eden Wirthshaus zu Oldorf.

Das zu verpachtende Landgut ist in bestem Kultur-  
zustande und besteht zu <sup>3</sup>/<sub>5</sub> aus alten Weiden und zu  
<sup>2</sup>/<sub>5</sub> aus ertragsreichem Pflanzland.

Pächter lade ich hierzu ein mit dem Bemerkten,  
daß die Verpachtungsbedingungen jederzeit bei mir  
eingesehen werden können und daß der Zuschlag bei  
irgend angemessenem Gebote sofort im Termin erteilt  
werden wird.

Wiarden.

J. Müller,  
Auktionator.

Zur Herbstsaat von Weiden (bis Ende August)  
in die gesalzte Wintergerste- oder Roggenstoppel  
oder in reine Gütsalge empfehle selbstgeernteten

## Grassamen

à Centner 30 M. bei freier Bahnfracht.  
Neuender-Altengraben. G. J. Müller.

## Mehde-Auktion zu Upjever.

Die Herren Landwirthe Markfeld und Kaper  
zu Abdernhansen lassen

Sonnabend den 7. August ds. Js.  
nachmittags 5 Uhr anfangend

## 6 bis 7 Matten

sehr gut besetzte

## Mehde

(vorzügliches Ruhnhe),  
von Kronigsländereien zu Upjever

in passenden Abtheilungen

öffentlich mit gerammer Zahlungsfrist versteigern,  
wozu Käufer eingeladen werden mit der Bitte, sich  
rechtzeitig im Wirthshaus des Herrn Zimmer-  
mann zu Upjever einzufinden zu wollen.

Jever.

W. Israel.

Frau Wittve Gils bei Oldorf läßt

## Freitag den 6. August

nachmitt. 2 Uhr aufg.

mit halbjähriger Zahlungsfrist verkaufen:

## 7 Matten Hafer

## 1<sup>1</sup>/<sub>3</sub> „ Bohnen

in  
passenden  
Abthei-  
lungen,

## das Ufergras

von 8<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Matten,

1 12jähr. Wallach, kräftiges  
Arbeitspferd,

1 8jähr. schwarze trag. Stute,

1 schwarzes Hengstentier;

3 Ackerwagen, dar. 1 ganz neu mit breiten

Felgen, 1 Phaeton, 1 Einspännerbeichsel,

1 eis. Fußflug, 3 Eggen, dar. 1 eiserne

Ausbruchsegge, Dreifloß, Siltzeuge, led.

und hanf. Pferdegeschir, wovon 1 mit

Messingbeschlag, 1 Gespann Wagenreepen,

Bindebaum, Ackerhülten, 1 Dreschloß,

1 Fruchtweger, 2 Paar Lorcheste mit

Dielen, 3 Leitern, 1 Trittleiter, 1 Schweine-

trog, 1 Futterkiste, 2 Paar Stalleimer,

1 Borstare, 2 Dingerkarren, 1 neuen

Düngerföhen, 1 großen Haufen Hülholz,

Senfen, Sichten,arken, Forfen, Schuppen

usw. usw.

Käufer werden eingeladen mit dem Bemerkten,  
daß die hinter dem Oldorferwarf belegenen 1<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Matten  
Bohnen vor dem Verkauf beesehen werden müssen.

Wiarden.

J. Müller,  
Auktionator.

Zu belegen: 9500 Mk. u. 6000 Mk.  
zum 1. November, nur auf sichere Hypothek.  
Jever. W. U. Winßen.

Für betreffende Rechnung werde ich  
**Sonnabend den 7. August**  
**nachm. 3 Uhr anfg.**

bei H. Niemiets Wirthshause zu Horumerfiel öffentlich  
 meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen:

**1 Schwein zum Weiter-**  
**füttern, 4 Monate alt,**

1 große Partie tannene und kieferne  
 Dielen in verschiedenen Stärken u. Breiten,  
 Thürbefeidungen, 1 Partie Gartenfrüchte,  
 als Kohl, Kohlrabi, Steckrüben, Wurzeln,  
 Bohnen, Kartoffeln, Obst, allerlei Brenn-  
 holz, Kisten und Kasten, Eimer und  
 was sich weiter vorfinden wird.

Käufer werden eingeladen.

**Wiarden.**

**J. Müller,**  
 Auktionator.

Auf obigem Verkaufe wird noch eine Hobelbank  
 mit aufgesetzt werden.

Landwirth G. Cornelius zu Groß-Charlotten-  
 grobe bei Carolinenfiel läßt auf seinen daselbst, un-  
 mittelbar an der Chaussee belegenen Bändereien

**Sonnabend den 7. August d. J.**

**nachm. 2 Uhr beginnend**

folgende sehr gut gerathene Früchte auf dem Galme,  
 als:

**17 Diemath Hafer,**  
**2 do. Sommergerste,**  
**5 do. Roggen in Sodden,**  
**5 do. Bohnen,**

sowie

**pl. m. 12 Fuder Klee-**  
**hen, unberegnet, im**  
**Haufe lagernd,**

und

**circa 110 000 Pfund**  
**Roggenlangstroh** be-  
 zonders  
 zu Dodden geeignet,

öffentlich an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist  
 verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen und gebeten,  
 beim Kaufe des Verkäufers sich versammeln zu  
 wollen.

**H. Jürgens.**

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der Frau  
 Wittve Beder zu Förbin gehörnden, zu Horumerfiel  
 am Schaudeich belegenen

**Häuslingsstelle,**

welcher eine Groben- und Deichparzelle in Pachtung  
 beigegeben werden können, wird zweiter Termin an-  
 gesetzt auf

**Sonnabend den 7. August**  
**nachmittags 6 Uhr**

in G. S. Tiarks Wirthshause zu Horumerfiel, wozu  
 ich Käufer einlade mit dem Bemerkn, daß der Kauf-  
 preis, von welchem ein großer Theil gegen übliche  
 Zinsen stehen bleiben kann, billig gestellt ist.

Sollte ein Verkauf nicht erreicht werden, wird  
 die Stelle sofort zum Antritt auf den 1. Mai 1898  
 zur Verpachtung gelangen.

**Wiarden. J. Müller, Auktionator.**

**Jede Dame**

versuche **Bergmanns**

**Lilienmilch-Seife**

von **Bergmann & Co., Kadebeul - Dresden.**  
 Dieselbe ist vermöge ihres Borax-Gehaltes für Her-  
 stellung und Erhaltung eines zarten, sammet-  
 weichen, blendend weißen Teints ganz uner-  
 läßlich. Borr. à Stück 50 Pfg. bei

**J. F. Kleinsteuber.**

Zum Einmachen empfehle:

Brod- und Krystallzucker, Weinessig, Essigsprit, sowie  
 alle Gewürze zu niedrig gestellten Preisen.  
 Mühlenstraße. **J a u s e n.**

**Monats-Übersicht**

der  
**Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank Filiale Zever**  
 pro 1. August 1897.

ACTIVA.		PASSIVA.			
	M	S			
Kasse-Bestand	40 708	25	Depositen-Bestand	1 810 941	92
Wechsel-Bestand	1 059 596	52	Conto-Corrent-Creditoren	22 048	96
Conto-Corrent-Debitoren	528 418	32	Diverse Creditoren	42 286	29
Effekten-Bestand	58 031	10			
Darlehen gegen Hypothek	174 554	89			
Diverse Debitoren	13 968	09			
	1 875 277	17		1 875 277	17

Für die Verbindlichkeiten der Filiale haftet die **Oldenburgische Spar- & Leih-Bank** mit ihrem  
 gesammten Aktien-Kapital von 3 000 000 M. und dem Reservefonds von 750 000 M.

Wir vergüten für Einlagen:

bei 6monatlicher Kündigung 1/2% unter dem jeweiligen Discout der Deutschen Reichs-  
 bank, mindestens 2 1/2%, höchstens 4% p. a.,  
 bei 3monatlicher Kündigung 2 1/2% p. a.,  
 bei kurzer Kündigung 2% p. a.

Zever, 1897 August 1.

**Oldenburgische Spar- & Leih-Bank Filiale Zever.**  
**Cornelius. Geerken.**

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des an  
 den Stadtanlagen hieselbst belegenden, zum Nachlasse  
 des Maurermeisters Wilhelm Duden gehörigen, erst  
 vor einigen Jahren neuerbauten

**Wohnhauses**

findet **zweiter Verkaufstermin**

**Donnerstag den 12. August d. J.**  
**nachmittags 5 Uhr**

im Saßzimmer des Rathhauses hieselbst statt, wozu  
 Kaufliebhaber mit dem Bemerkn eingeladen werden,  
 daß der **größte Theil des Kaufpreises in dem**  
**Zumobile stehen bleiben kann,** und daß bei an-  
 nehmbarern Gebote schon in obigem Termine der Zu-  
 schlag erteilt werden soll.

**Zever. Antt. S. A. Meyer.**

Von den Gebrüdern Cornelius zu Garms und  
 zu Charlottengrobe bin ich beauftragt, das ihnen in  
 Gemeinschaft mit ihrer Schwester gehörige, zu Groß-  
 Charlottengrobe belegene

**Landgut**

zum Antritt auf den 1. Mai 1898 auf die Dauer  
 von 10 bezw. 5 Jahren öffentlich an den Meist-  
 bietenden zu verpachten.

Termin zur öffentlichen Verpachtung wird ange-  
 setzt auf

**Donnerstag den 19. August d. J.**  
**nachm. 3 Uhr**

in G. D. Thielses Wirthshause zu Neufummigfiel.

Das Landgut ist pl. m. 53 Diemathe groß, in  
 der Nähe der Chaussee und des Hafenvortes Carolinen-  
 fiel belegen. Das Gutsareal ist tiefgründiges, in  
 bestem Kulturzustande befindliches Grodenland.

Wegen der Beschäftigung des Landgutes wollen  
 Pachtliebhaber sich an den zeitigen Bewohner und  
 Miteigentümer Herr G. Cornelius wenden. Die  
 Pachtbedingungen sind vom 12. August d. J. an bei  
 mir einzusehen.

Hohenkirchen, den 30. Juli 1897.

**H. Jürgens.**

**Verdingung.**

Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau  
 resp. Vergrößerungen meines Hauses in Carolinenfiel  
 will ich im Wege der öffentlichen Ausschreibung in  
 mehreren oder in einem Loose an den resp. die  
 Mindestfordernden vergeben, wozu ich **Sonnabend**  
**den 7. August abends 7 Uhr** Termin in meiner  
 Wirthschaft ansetze.

Zeichnung, Kostenaufschlag und Bedingungen  
 liegen vom 3. August an bei mir zur Einsicht aus.  
 Carolinenfiel, den 30. Juli 1897.

**J. C. Hinrichsen,**  
 Hotel zum Deutschen Hause.

Zu verkaufen.

Zwei bis drei Tausend Strohdocken,  
 Barkel. **H. Theilen.**

Wegen Verkaufs des von mir bewohnten Hauses  
 suche auf nächsten Mai eine andere Wohnung.  
 Am Wall 156. **W e n p e.**

**Ausweis**

der  
**Oldenburgischen Landesbank**  
 per 31. Juli 1897.

Activa.		Passiva.			
	M	S			
Kassebestand	204 871	64	Aktien-Kapital	3 000 000	—
Wechsel	5 975 300	95	Depositen:		
Effekten	3 047 405	64	Regierungsgelder und Guthaben		
Conto-Corrent-Saldo	8 292 110	65	öffentl. Kassen	9 277 427	05
Bombard-Darlehen	7 540 747	95	Einlagen von Privatn	12 694 207	17
Baugebäude	128 000	—	" auf Check-Conto	1 094 832	36
Nicht eingeforderte 60% des Aktien-				23 066 566	58
Kapitals	1 800 000	—	Aufgerufene, noch nicht zur Einlösung		
Diverse	128 626	37	gelangte Banknoten	500	—
	27 117 063	20	Reservefonds	526 010	30
			Diverse	523 986	32
				27 117 063	20

Wir vergüten bis auf Weiteres für Einlagen:  
 mit halbjähriger Kündigung

a) 1/2% unter dem jeweiligen Discout-  
 sätze der Deutschen Reichsbank, je-  
 doch mindestens 2 1/2%, und höchstens 4% jährlich  
 oder auf besonderen, bei der Einlage  
 fundgegebenen Wunsch:  
 b) einen festen Zinssatz von . . . 3%  
 mit vierteljährlicher Kündigung . . . 2 1/2%  
 mit kurzer (14tägiger) Kündigung . . . 2%  
 Der Discoutsatz der Deutschen Reichsbank  
 beträgt zur Zeit . . . 3%.

**Oldenburgische Landesbank.**

**Merkel. Harbers. Wiesenbach.**

Oldenburger und sonstige Staatsanleihen kaufe  
 und verkaufe zum Tagescours. Gelder zur Belegung  
 bei der Oldenburgischen Landesbank besorge kostenfrei  
 und vermittelte bis weiter die Zahlung der von der  
 Bank zu zahlenden Zinsen.

Zever, August 1897.

**J. C. Kleiß.**

**1895<sup>er</sup> Borsdorfer Apfelwein**

ist von milchsäuerlichem, angenehmem Geschmack.

**1895<sup>er</sup> Goldparmäne-Apfelwein**

ist von süßsäuerlichem Geschmack, à Flasche 40 Pfg.

**Wilh. Gerdes,**

Niederlage der ersten Oldenburg. Apfelwein-  
 Kelterei von **A. gr. Arkenau, Broockstreck**  
 bei Essen.

**Bekanntmachung.**

Zum Aufpolstern von alten Sophas und Ma-  
 trazen, Tapetieren von Zimmern, Ausschlagen von  
 Wagen in und außer dem Hause hält sich bestens  
 empfohlen

Zever, Wangerstraße.

**Wachtel.**

Prompte Bedienung. Billige Preise.

**Eierschalen**

täglich frisch.

Mühlenstraße.

**J. S. Collmann.**